

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH !

Rote Fahne

ZENTRALORGAN DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS

SONDERDRUCK

MITTE FEBRUAR 1969

EINZELPREIS S 1,-

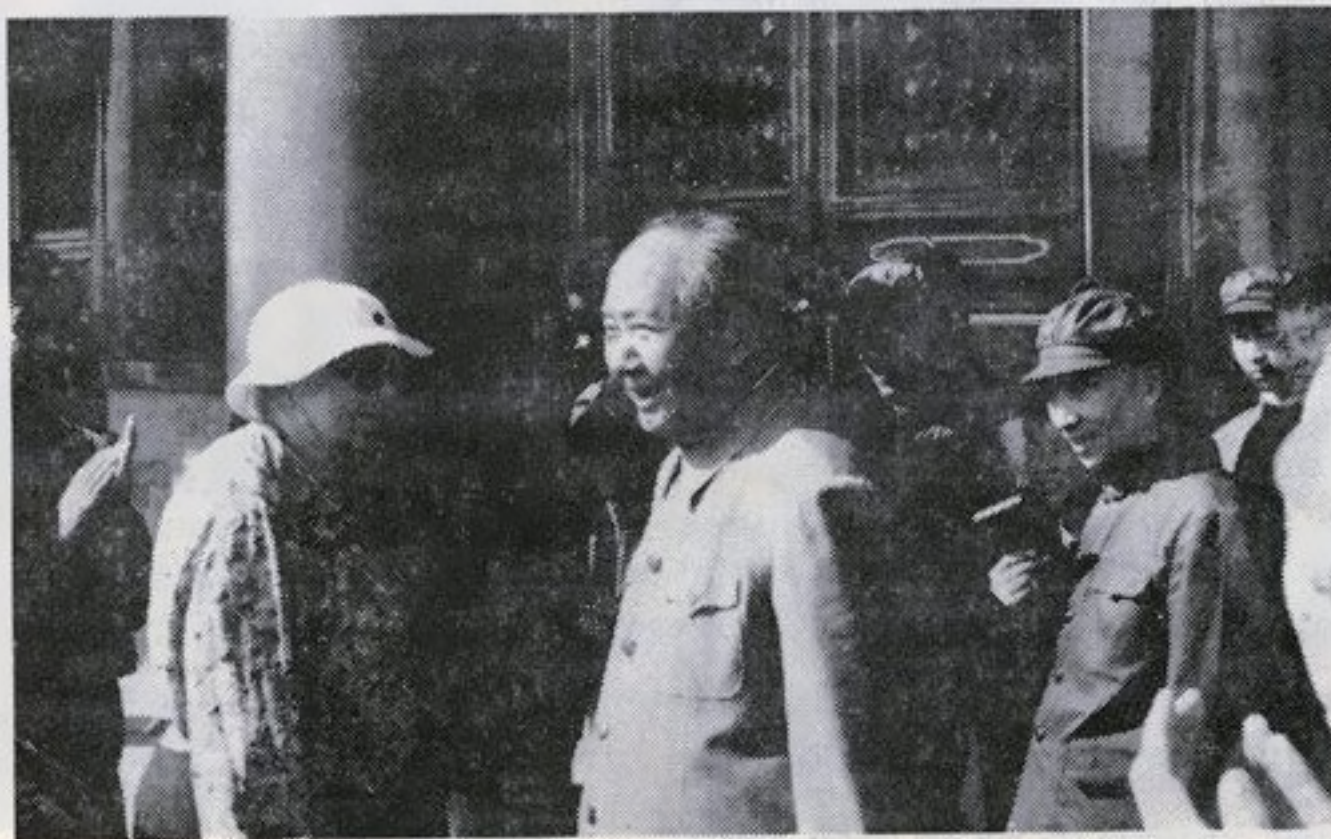
DIE PROLETARISCHE REVOLUTION

IM ERZIEHUNGSWESEN CHINAS

ZUM INLIEGENDEN BERICHT VON ANNA LOUISE STRONG

("Brief aus China" Nr. 61/62, Seiten 2-12)

Schon seit längerer Zeit sammelte die Redaktion der "Roten Fahne" Material für eine ausführliche Darstellung der im sozialistischen China seit Beginn der proletarischen Kulturrevolution in ihre entscheidende Etappe gelangten proletarischen Revolution im gesamten Schul- und Erziehungswesen. Diese durchgreifende Revolution, die eines der faszinierendsten Beispiele der praktischen Anwendung des Marxismus-Leninismus im Zeitalter der Lehren Mao Tse-tungs darstellt und buchstäblich von hunderten



Vor 2 Jahren hatte eine Delegation der MLPÖ Gelegenheit, von der Tribüne des Tien An Men in Peking aus die Massendemonstration zur Feier des 17. Jahrestags der Gründung der VR China mitzuerleben. Ein Mitglied der Delegation machte dabei nebenstehendes Foto des Genossen Mao Tse-tung, der - gefolgt von Genossen Lin Biao - soeben Genossin A. L. Strong herzlich begrüßt hatte.

Millionen Menschen zielbewußt verwirklicht wird, verdient mit Recht ganz außerordentliches Interesse der Weltöffentlichkeit im allgemeinen und der internationalen revolutionären Bewegung im besonderen. Diese Revolution prägt nämlich nicht nur das politisch-ideologische, geistige und moralische Antlitz des größten Volkes der Erde für die ganze weitere Zukunft, sondern stellt die Weiterführung und Krönung jenes historischen Experiments dar, das 1917 die Sozialistische Oktoberrevolution in Rußland proklamiert hatte und das während der beiden folgenden Jahrzehnte auf breiter Front begonnen wurde, danach aber im Sumpf des Revisionismus zum Stillstand kam und versank. Schon Marx und Engels hatten klargemacht, daß die traditionelle Trennung zwischen manueller und geistiger Tätigkeit, zwischen der Arbeit der Hand und jener des Kopfes, nicht nur die körperliche Arbeit zur Geistlosigkeit und die geistige Arbeit zu Weltfremdheit, Dekadenz und Parasitismus verdammt, sondern ein entscheidendes Hilfsmittel der Ausbeutung und Unterdrückung überhaupt darstellt. Die gründliche Überwindung dieser reaktionären Trennung, von Marx und Engels konzipiert, von Lenin und Stalin unter schwersten Bedingungen in Angriff genommen, - sie wird heute im China Mao Tse-tungs vor den Augen der ganzen Welt in lebensvolle Wirklichkeit umgesetzt. Das sozialistische China gewährt der Welt damit im Grunde auch eine Vorschau auf jene Entwicklungswege, welche das Schul- und Erziehungswesen in allen Ländern wird gehen müssen, wenn es dort eine sozialistische Zukunft und auf die Dauer überhaupt eine Zukunft geben soll.

Wie gesagt, wir fühlten bereits die Notwendigkeit, über dieses erregende Thema zu schreiben und ihm eine Sondernummer der "Roten Fahne" zu widmen. Nun aber wird uns die Freude zuteil, daß uns diese Arbeit jemand abgenommen hat, der die Dinge aus viel unmittelbarer Erfahrung kennt als wir und unbestreitbar über weit mehr Möglichkeiten verfügt als irgendein Mitglied unserer Redaktion: die nach langer schriftstellerischer Tätigkeit in der Sowjetunion nun seit vielen Jahren im sozialistischen China lebende revolutionäre Journalistin, Genossin Anna Louise Strong!

Die ständigen Abonnenten der "Roten Fahne" kennen die von Genossin "ALST" stammenden, so lebendig und einprägsam geschriebenen "Briefe aus China" schon seit längerer Zeit und schätzen sie sehr. Jedesmal, wenn wir die Möglichkeit haben, einen solchen "Brief" der "Roten Fahne" beizulegen (leider nur für die ständigen Abonnenten)* erhalten wir Leserzuschriften, aus denen Anerkennung über die "Strong-Briefe" und der Wunsch spricht, öfter so anschaulich geschriebene Lektüre zu erhalten. Nun legen wir den ständigen Abonnenten unserer Zeitung die Doppelnummer 61/62 der "Briefe aus China" von Genossin A.L.Strong vor und raten ihnen, diesen besonders bedeutungsvollen "Brief" besonders aufmerksam zu studieren. Es ist unseres Wissens das Informativste und Beste, was über das Thema "Die Revolution im Erziehungswesen Chinas" bisher in deutscher Sprache geschrieben wurde!

Der inliegende Bericht von Genossin Strong gewinnt für den österreichischen Leser heute übrigens auch insofern zusätzliche Aktualität, als nun

* Nr. 60 der "Briefe aus China" versandten wir mit der Jänner-Ausgabe der "Roten Fahne".

auch unser Land von der tiefen Gärung in der studierenden Jugend erfaßt wird, die in den großen westeuropäischen Ländern bereits zu umfangreichen Massenbewegungen geführt hat und in Frankreich und Italien auch zur Initialzündung eindrucksvoller Klassenkämpfe des Proletariats wurde. Die studentische Bewegung leidet jedoch fast überall an einem schwerwiegenden Mangel: einer sehr treffsicheren und überzeugenden, scharfen, ja vernichtenden Kritik der im kapitalistischen Staat, an seinen Schulen und Universitäten wie in seinen anderen Institutionen herrschenden Verhältnisse steht eine außerordentliche Unsicherheit und Unklarheit in bezug darauf gegenüber, wie, in welcher Richtung, mit welchen Mitteln und mit Hilfe welcher Kräfte eine grundlegende Umwälzung erreicht werden kann. Doch schon schaut der fortgeschrittenste und revolutionärste Teil dieser jungen Menschen nach China, lernt er, die im China Mao Tse-tungs vor sich gehenden aufsehenerregenden Geschehnisse hinter dem oft undurchdringlich scheinenden Dickicht von Verdrehungen, Verleumdungen und Lügen zu erkennen, mit dem sie die bürgerliche und revisionistische Hetze umgibt.

Tatsächlich ist das der einzig richtige und zielführende Weg für die revolutionären Kräfte aller Länder: Gründlichst die Erfahrungen der sozialistischen Revolution des größten Volkes der Erde zu studieren, die Probleme der großen proletarischen Kulturrevolution, die Wege der Entwicklung auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Bei aller Verschiedenheit der gesellschaftlichen Bedingungen dort und da gibt es buchstäblich kein einziges Gebiet, auf dem wir nicht Entscheidendes von dem Lande lernen könnten, das von den Lehren Mao Tse-tungs, von den Lehren des Marxismus-Leninismus auf der höchsten Stufe seiner Entwicklung, geleitet wird.



RF



Am 5. Februar heurigen Jahres kam es in Italien zu einem 24-stündigen Generalstreik der Arbeiter und Studenten. Unser Bild: gemeinsam demonstrierende Arbeiter und Studenten Roms tragen große Bilder Lenins, Stalins und Mao Tse-tungs mit sich.

HOF FÜR DIE PACHTEINNAHME

Skulpturengruppe aus Ton



Dieser 86-seitige Bildbericht über eine der hervorragendsten künstlerischen Leistungen der Gegenwart, mit mehr als 70, oft ganzseitigen Tiefdruckbildern (Format 26 x 23) ist in begrenzter Menge nun auch in Österreich erhältlich!

Regiepreis ö.S. 12,- plus Porto

In einem großformatigen Bildband sind mehr als einhundert Tonfiguren in Lebensgröße aus dem „Hof für die Pachteinnahme“ enthalten. Es ist ein Werk, das in Zusammenarbeit von einer Gruppe revolutionärer chinesischer Künstschafter hergestellt wurde, die, das große rote Banner der Lehre Mao Tse-tungs in der großen proletarischen Kulturrevolution hochhaltend, die Werke des Vorsitzenden Mao lebensbezogen studiert und das Erlernte schöpferisch angewendet haben, sich in das alltägliche Leben vertieft und sich mit den Arbeitern, Bauern und Soldaten verbunden haben. Ihre Skulpturen veranschaulichen in dramatischen Szenen, wie in der dunklen Zeit vor der Befreiung unter der reaktionären Kuomintang-Herrschaft, Liu Wen-tsai, ein despotischer Grundherr des Kreises Dayi, in der Provinz Szetschuan, im südwestlichen China, grausam die Pächterbauern ausbeutete und unterdrückte, und wie die Bauern sich zur Revolte erhoben.

ZU BEZIEHEN DURCH:

ABONNEMENTSVERMITTLUNG CHINESISCHER ZEITSCHRIFTEN

1151 Wien Postfach 82

Rote Fahne

Eigentümer: Marxistisch-Leninistische Partei Österreichs (MLPÖ).

Herausgeber und Verleger: Franz Strobl. Für den Inhalt und Druck verantwortlich: Karl Horn. Alle: 1150 Wien, Goldschlagstraße 64/5